GRUNDSTOFF
Essig

Rechtsgrundlage:

- Grundstoff gemäß Artikel 23 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009
- Originaldatenblatt https://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-database/active-substances/?event=as.details&as_id=1207

Verwendung:

- zur Desinfektion von Werkzeugen im Zierpflanzen- und Obstbau
- zur Saatgutbehandlung in Gemüsebau und Landwirtschaft
- als Herbizid (gegen Unkräuter) auf Wegen, Einfassungen, Gehsteigen und Terrassen; bei Medizinalkräutern und bei Pflanzen zur Gewinnung von Aromastoffen vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen

Bezeichnungen und herkömmliche Verwendung des Grundstoffs:

- Essig, Essigsäure, CH_3COOH
- Nahrungsmittel, Reinigungsmittel, zur Konservierung

Saatgutbehandlung/Desinfektion:

- Ausgegangen wird von einem Essig in Lebensmittelqualität (entsprechend Verordnung (EG) Nr. 178/2002 über Lebensmittelsicherheit) mit einer Essigsäurekonzentration von 8%.
- Zur Saatgutbehandlung wird dieser Essig 0,5 bis 1:1 mit Wasser verdünnt.
- Zur Desinfektion von Schnittwerkzeugen werden 50 ml 8%iger Essig mit einem Liter Wasser verdünnt.

Zubereitung als Herbizid:

- Ausgegangen wird von einem Essig in Lebensmittelqualität (entsprechend Verordnung (EG) Nr. 178/2002 über Lebensmittelsicherheit) mit max. 10% Essigsäure
- Als Herbizid auf Wegen, Einfassungen Gehsteigen und Terrassen wird der 10%ige Essig im Verhältnis 6:4 mit Wasser verdünnt (Ergebnis 6%ige Essiglösung) eingesetzt.
- Als Herbizid bei Medizinalkräutern und Pflanzen zur Gewinnung von Aromastoffen wird der 10%ige Essig unverdünnt eingesetzt.

Wirkung:

- Essigsäure wirkt in bereits geringen Konzentrationen antimikrobiell und antiviral und wird deshalb auch als Konservierungsmittel in Sauerkonserven eingesetzt.
- Als Herbizid wirkt Essigsäure, weil die Lipidmembran auf der Oberfläche der Blätter aufgelöst wird. Die Blätter können die Feuchtigkeit nicht halten und vertrocknen.

Genehmigte Anwendungen - Werkzeugdesinfektion bei Schnitt an:

Platane, Ahorn, *Prunus*-Arten, Rosskastanie, Schnurbaum, Linden	Fäulnispilze wie Zunderschwamm *(Fomes fomentarius),* Feuerschwamm *(Phellinus sp.)*	• 50 ml Essig (8%) in einem Liter Wasser • 30 Sekunden Einwirkzeit
Rosskastanien	*Pseudomonas syringae pv. aesculi*	• 50 ml Essig (8%) in einem Liter Wasser • 30 Sekunden Einwirkzeit
Ahorn-Arten	Rußrindenkrankheit *(Cryptostroma corticale), (Verticillium spp.)*	• 50 ml Essig (8%) in einem Liter Wasser • 30 Sekunden Einwirkzeit
Ulmen *(Ulmus spp.)*	Ulmensterben *(Ophiostoma spp.)*	• 50 ml Essig (8%) in einem Liter Wasser • 30 Sekunden Einwirkzeit
Rosengewächse: *Crataegus spp., Amelanchier, Aronia, Chaenomeles, Cotoneaster, Cydonia, Malus, Photinia, Potentilla, Prunus, Pyracantha, Pyrus, Rosa, Sorbus und Spirea* Deutsche Namen: Weißdorn, Felsenbirne, Zierquitte, Apfelbeere, Zwergmispel, Quitte, Apfel, Glanzmispel, Fingerkraut, *Prunus*-Arten (Steinobst), Feuerdorn, Birne, Rosen, Mehlbeeren, Speierling und Eberesche, Spiersträucher	Feuerbrand *(Erwinia amylovora)*	• 50 ml Essig (8%) in einem Liter Wasser • 30 Sekunden Einwirkzeit
Zierpflanzen einschließlich *Acer, Cotoneaster, Euonymus, Forsythia, Magnolia, Philadelphus, Populus, Prunus, Pyrus, Rosa, Rubus, Syringa und Vaccinium* Deutsche Namen: Ahorn, Zwergmispel, Spindelstrauch, Forsythien, Magnolien, Pfeifenstrauch, Pappel, *Prunus*-Arten wie Kirschlorbeer oder Steinobst, Birnen, Rosen, Brombeeren, Himbeeren, Flieder, Blau/Heidelbeeren	Bakterienbrand, bakterielle Fäulen *(Pseudomonas syringae pv. syringae)*	• 50 ml Essig (8%) in einem Liter Wasser • 30 Sekunden Einwirkzeit

Saatgutbehandlung

Landwirtschaft: **Getreide (Weich- und Hartweizen, Dinkel)**	Pilze wie Steinbrand *(Tilletia caries, Tilletia foetida)*	• Saatgut in 0,5 bis 1:1 mit Wasser verdünntem Essig (8%) einweichen, 25-50g auf 100kg Saatgut • Herbst bis Frühjahr
Gerste	Pilze wie Streifenkrankheit *(Pyrenophora graminea)*	
Gemüsebau: **Gemüse, wie Karotten, Tomaten, Paprika**	Pilze wie Blattfleckenkrankheit *(Alternaria spp.)*	• Saatgut unmittelbar vor Aussaat in 0,5 bis 1:1 mit Wasser verdünntem Essig (8%) kurzzeitig eintauchen • Herbst bis Frühjahr
Marktgemüse, wie Tomaten, Paprika, Kohl	Bakterienkrebs an der Tomate *(Clavibacter michiganensis, Clavibacter michiganensis subsp. michiganensis),* Bakterienbrand an der Tomate *(Pseudomonas syringae pv. tomato),* Blattfleckenkrankheit am Paprika *(Xanthomonas camprestris pv. vesicatoria),* Zwiebelhalsfäule *(Botrytis aclada)*	

Anwendung als Herbizid		
Medizinalkräuter und Aromapflanzen	alle Unkräuter	• Freiland und Gewächshaus • 1 Anwendung vor Auflaufen der Kulturpflanzen • 10%iger Essig in Lebensmittelqualität unverdünnt auf die Unkräuter spritzen • Aufwandmenge: • Profi: 100l/ha unverdünnter Essig • Hobby: 100ml/100m² unverdünnter Essig • Wartezeit mind. 120 Tage **Wirkung auf alle Pflanzen, deshalb vorsichtig in der Kultur anwenden!**
Wege, Einfassungen, Gehsteige und Terrassen	alle Unkräuter	• Freiland • 1-2 Anwendungen pro Vegetationsperiode • Ausgangsstoff Essig in Lebensmittelqualität mit max. 10% Essigsäure – dieser muss für die Anwendung verdünnt werden: Mischung aus 60% Essig mit 40% Wasser ergibt eine 6%ige anwendungsfertige Essiglösung. Aufwandmenge: • Profi: 100l/ha verdünnter Essig • Hobby 100ml/100m² verdünnter Essig • Gezielte Sprühapplikation (punktuelle Spritzung) • Intervalle zwischen Anwendungen: 7- 21 Tage • Anwendung bei > 20°C, nach Regen mind. 24-48 h abwarten **Pflanzenschädigend, kann junge Pflanzen abtöten. Wirkung auf alle Pflanzen, deshalb vorsichtig anwenden!**

Allgemeine Informationen über Grundstoffe

Grundstoffe sind Substanzen, die zum Pflanzenschutz in Eigenherstellung genutzt werden können.

Im Artikel 23 der EU-Verordnung 1107/2009 sind die Grundstoffe sehr genau definiert. Es dürfen nur Stoffe verwendet werden, die eine völlig andere Verwendung haben als zum Pflanzenschutz. Das wären z.B. Nahrungsmittel, Futtermittel, Kosmetika und andere.

Wenn diese Stoffe als unbedenklich für Pflanze, Mensch und Umwelt eingeschätzt sind, werden sie genehmigt. Es darf jedoch ausschließlich an Pflanzen und gegen Schaderreger behandelt werden, die auch genehmigt sind. In obenstehender Tabelle sind alle genehmigten Anwendungen enthalten.

Für Profis: Für den ökologischen Landbau sind Grundstoffe prinzipiell einsetzbar und genehmigt*, sofern die Grundstoffe Lebensmittel tierischen oder pflanzlichen Ursprungs sind. Aber auch andere Stoffe, wie z.B. der Grundstoff Löschkalk, sind genehmigt. Bitte im Zweifel bei beratender Stelle nachfragen.

**) laut Verordnung EG 834/2007 ("EU-Bioverordnung") sowie der entsprechenden Durchführungsverordnung EU Nr. 2016/673*

„Natur im Garten“

Weitere Informationen zu den Grundstoffen und zum naturnahen Gärtnern erhalten Sie beim „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at